

Mein Erfahrungsbericht

İstanbul Teknik Üniversitesi



“Istanbul is my memories, my everything. For me, Istanbul is a never dying aspiration. I could not live without this city.” – Archbishop Karekin Bekjian

Kurz und prägnant in einem Satz beschrieben, das ist Istanbul. Istanbul ist ein Erlebnis und eine einzigartige Erfahrung. Die türkische Metropole befindet sich sowohl auf dem asiatischen als auch auf dem europäischen Kontinent und allein das macht sie schon zu etwas Besonderem. Das Konstantinopel der Antike ist eine der ältesten Städte der Welt. Hier heißt es Entdecken, Staunen und Genießen. Mit offiziell knapp 14 Millionen (inoffiziell ca. 17 Millionen, wobei das keiner so genau weiß) Einwohnern und einer Fläche von rund 2000 m² kann man sich vielleicht vorstellen, wie dort das Leben sprudelt. An den Verkehr musste ich mich zunächst gewöhnen. Hier fährt jeder wie er will und alle sind der Meinung durch Hupen gehe alles schneller. Aber es dauert nicht lange und die Verkehrslage lässt sich gekonnt ignorieren. Insgesamt durfte ich fast 5 Monate in Istanbul verbringen und ich kann nur jedem raten, die Chance zu nutzen und sich auch für diese geniale Stadt als Erasmus-Student zu bewerben. Istanbul ist groß, hektisch, Spaßig, freundlich, aufgeschlossen und lässt sich noch durch etliche Attribute ergänzen. Im Folgenden möchte ich euch einen Einblick über meine Erfahrung geben und habe diese der Übersichtlichkeit halber in verschiedene Punkte gegliedert. Ich hoffe euch von dieser Stadt überzeugen zu können!

Vor der Abreise

Nach dem Bewerbungsverfahren und einer kleinen Wartezeit kam dann endlich die ersehnte Zusage. Ich darf für ein Semester nach Istanbul. Die Freude war groß! Eine Infoveranstaltung hat geholfen, die notwendigen Informationen aufzufassen. Wenn doch mal Fragen aufkamen, wurde einem stets geholfen. Wichtig für die Türkei ist, sich vorher ein Visum zu holen. Dafür musste ich zum Türkischen Konsulat nach Berlin fahren und einige Dokumente mitbringen sowie eine Zahlung von ca. 60 € tätigen. Ein Visum ist insofern

wichtig, da man später in der Türkei innerhalb von dreißig Tagen eine „Residence Permit“ beantragen muss. Das ist eine Aufenthaltsgenehmigung, die du leider seit letztem Jahr benötigst. Aber keine Angst, die Uni vor Ort wird dazu noch Information bereitstellen. Die Zeit der Vorbereitung vergeht wie um Flug und schon heißt es Koffer packen und Abschied nehmen...

Ankunft und Wohnungssuche

Ich bin damals im September in Istanbul angekommen - gut eine Woche bevor die Uni startete. Das hat sich im Nachhinein auch als sinnvoll erwiesen, denn so hatte ich genug Zeit mich nach einer Bleibe umzugucken. Über <http://istanbul.tr.craigslist.com.tr/roo/> findet man schon einiges an Wohnungsangeboten. Mir fiel es anfangs schwer mich auf der Seite zurechtzufinden, da ich mir noch nicht so recht vorstellen konnte, welche Stadtbezirke für mich in Frage kommen. Da hilft dann „google maps“. Für die, die wie ich an der ITÜ studieren werden, eignen sich die Orte Taksim, Nişantaşı, Şişli oder auch Beşiktaş, je nachdem wo sich der Campus befindet und wie viel Zeit man bereit ist zu investieren, um von A nach B zu kommen. Aber diese eben genannten Bezirke liegen schon sehr zentral. Ich selbst habe in Nişantaşı gelebt, gehörend zu den nobleren Vierteln von Istanbul und nahe gelegen an der Metro- und mehreren Busstationen. Auch Facebook bietet einige Möglichkeiten an, eine Unterkunft zu finden. Beispielsweise gibt es eine Gruppe von ESN - Erasmus Student Network, die vor und während des Auslandssemesters viele Angebote und Programme für die Erasmus-Studenten plant. Auf dieser Plattform bieten auch viele Studenten Zimmer an. Für die Miete solltest du zwischen 600 und 800 TL einplanen, je nachdem wie deine Ansprüche aussehen. Dabei sind aber meistens die Nebenkosten schon inbegriffen.

Erste Uni-Begehung und Kurswahl

Die İstanbul Teknik Üniversitesi, kurz ITÜ genannt ist - wie der Name schon verrät, eine technisch orientierte Universität in Istanbul. Der größte Campus der ITÜ ist der Ayazağa Campus. Dieser ist zugleich Anlaufstelle für das Erasmus-Office und einen sehr wichtigen Herrn namens Elias. Zwar kann man online recht einfach Kurse wählen, aber sie wieder zu „droppen“ ist nur am Hauptcampus möglich. Es ist ratsam sich vorerst für mehrere Kurse anzumelden, da die Zeit zur Kurswahl doch relativ beschränkt ist. Innerhalb der Frist (!) kann dann jeder Kurs wieder abgewählt werden. Das hat den Vorteil erst einmal hinein zu schnuppern und so vielleicht eine klarere Vorstellung zu bekommen. Da die Professoren sehr nett und hilfsbereit sind, vor allem gegenüber ausländischen Studenten, können mit Sicherheit auch vorab Termine vereinbart werden, um Fragen loszuwerden. Ich, als angehende Wirtschaftsingenieurin, habe vorwiegend am Macka Campus meine Kurse gewählt. Dieser ist ein recht kleiner Campus und noch ein wenig zentraler gelegen. Von Taksim aus ganz einfach mit der Teleferik, einer Art Seilbahn, zu erreichen. Falls dir noch eine Idee fehlt welchen Kurs du wählen solltest, lass mich dir „Ergonomics“ empfehlen. Dabei werden vor allem Themen der optimalen oder tolerablen Arbeitsbedingungen als auch alles rund um Job und Gesundheit behandelt. Der Professor war selbst einige Jahre in Amerika und spricht demnach sehr gutes Englisch. Auch wenn dieser Kurs schon immer um 8.30 begonnen hat, gehört er zu meinem absoluten Favorit. Alles in allem habe ich mich an der Uni sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt.

Menschen und Feiern

Die türkische Jugend ist sehr nett und freundlich. Es hat nicht lange gedauert und wir haben neben den Erasmus-Bekanntschaften auch türkische Freundschaften geknüpft. Das hat viele Vorteile. Zum Einen lernt man dadurch die Sprache ein wenig kennen, sie kennen die richtigen Plätze und können helfen, wenn der Taxifahrer doch mal nicht weiß, wo es langgehen soll. Viele unserer Partys fanden im „Beat“ statt. Ganz in der Nähe vom Taksimplatz wird dort teilweise bis morgens um 7 Uhr gefeiert. Gerade im Sommer gibt es auch draußen ein paar schöne Plätze, an denen man ein bisschen das Tanzbein schwingen kann.

Highlights an Sehenswürdigkeiten

Ein Muss an Sehenswürdigkeiten sind natürlich Museen wie die Hagia Sophia oder auch die blaue Moschee. Weitere sehenswerte Attraktionen sind zum Beispiel das Panorama Museum, die wunderschöne Aussichtsplattform Saphir, der Topkapı- und Dolmabahçe-Palast, aber auch das Modern Art Museum ist lohnenswert. Für gerade mal 15 TL gibt es eine Museumskarte zu kaufen, mit welcher der Eintritt fast überall frei oder wenigstens ermäßigt ist.

Abschluss

Zu guter Letzt kann ich nur jedem, der einen Erasmus-Aufenthalt plant, raten es auch zu tun. Wann hat man schon noch einmal die Möglichkeit so unbeschwert im Ausland zu sein. Istanbul ist aufgrund seiner Größe eine sehr reizvolle Stadt. Dieser Trubel ist zwar auch anstrengend, aber es ist ein tolles Gefühl dieses Leben zu spüren und ein Teil davon zu sein. Wer sich dafür entscheidet dort einige Monate zu verbringen, dem wünsche ich viel Spaß und eine tolle Zeit!!! ☺

